

INHALT

1.	Die Problemstellung	7
1.1	Rekonstruktion der Tradition: Die Vertretung der Soziologie an den Schweizer Universitäten zwischen 1890 und 1950	12
1.1.1	Die frühe Vertretung der Soziologie an den liberalen Universitäten	13
1.1.2	In der Tradition der Staatswissenschaften: Soziologie an der Universität Basel	22
1.1.3	Die Geburt der Soziologie aus dem Geiste der katholischen Reaktion: Die internationale Staatsuniversität Freiburg	31
1.1.4	Erste Resultate und weitere Fragestellungen: Ein Untersuchungsplan	46
2.	Die frühen Vertreter und ihre Lehren	49
2.1	Louis Wuarin: Ein Ideologe des Genfer Linksliberalismus	50
2.2	Im Schatten Paretos: Maurice Millioud	53
2.3	Abroteles Eleutheropulos: Über Mythos und Wahrheit eines verfeimten Aufklärers	60
2.4	Ludwig Stein: «Le Ministre incouronné de l'Europe»	69
2.5	Soziologie als Gesetzeswissenschaft: Vilfredo Pareto, Léon Winiarsky und Naum Reichesberg	81
2.6	Die Einheit der Lehre: Ein Theorievergleich	89
3.	Die Befürworter der Soziologie: Die Trägerschicht	95
3.1	Progressives Bürgertum im Kampf gegen Konservatismus	96
3.2	Die Internationalisierung der Universitätsbetriebe	104
3.3	Die Soziologie als Ideologie eines bedrohten Liberalismus	110
3.4	Die Soziologie als universale Friedenswissenschaft	113
4.	Auseinandersetzungen um die Soziologie	125
4.1	Die Konkurrenz zwischen der Psychologie und der Soziologie	126
4.2	Konkurrierende Paradigmen: Eine Kollegenschelte	134
4.3	Reaktionäre Kräfte im Kampf gegen Modernisierung und Säkularisierung	138
4.3.1	Sozialwissenschaften, Lehrfreiheit und Politik: Der Fall Goldstein	146
4.4	Zwischenbetrachtung: Soziologie im Kontext einer Krise des Liberalismus	150

5.	Gesellschaftslehren der Zwischenkriegszeit	153
5.1	Kontinuität und Diskontinuität: Die Universitäten Genf, Zürich und Bern	155
5.2	Im Banne des Faschismus: Pasquale Boninsegni, Robert Michels und Jacob Lorenz	162
5.2.1	Soziologie als Oppositionswissenschaft: Bedingungen ihrer Entfaltung	180
5.3	Die Schweiz im Zeichen der Antisoziolegen	185
5.3.1	Die «Verschweizerung» der Hochschulen	189
5.3.2	Friedensdiskurs und neue Rechte	192
5.3.3	Die Volkshochschulbewegung	199
5.3.4	Die Rassenanthropologie als Konkurrenzdisziplin: Die sozial- technologischen Programme und Visionen der Eugeniker	207
5.3.4.1	Rassenanthropologie und Eugenik an der Universität Zürich	215
5.3.4.2	Die Julius Klaus-Stiftung für Vererbungsforschung, Sozialanthropologie und Rassenhygiene	221
5.3.4.3	Die Rassenanthropologie als Gesellschaftstheorie der neuen Rechten	229
6.	Die Geschichte der Soziologie in der Schweiz als Fallstudie: René König	239
6.1	Soziologische Aufklärung gegen ständische Reaktion: Die Familienschutzdebatte	242
6.2	Die verhinderte Errichtung eines Extraordinariates für Soziologie ..	252
6.3	Akademische Anerkennung und behördliche Ängste: Gefährdetes Schweizertum	257
6.4	Im intellektuellen Maquis: Der Aufbau der Zürcher Schule	262
6.5	Zwischen Verfechtern und Verächtern: Die Demontage der Zürcher Schule	266
6.5.1	Die Berufungsaffäre	270
6.5.2	Der Fall Witikon: Beleidigte Honoratioren	278
7.	Schlussbetrachtung: Aufstieg und Niedergang der Soziologie in der Schweiz	287
8.	Anmerkungen	291
9.	Quellen- und Literaturverzeichnis	349
10.	Namenregister	365